



Herzlich willkommen in der Welt der schönen Dinge

Wohnaccessoires • Dekoartikel • Möbel • Saisonartikel • Kunstblumen • Bücher

Am Kurplatz 3 · Tel. 89 11 85 · Internet-Shop: www.inselraum.de



HEUTE

Der Norderneyer Wochenmarkt findet von 8 bis 12.30 Uhr vor dem Haus der Insel statt.

Die Bibliothek im Conversationshaus ist von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Käpt'n Hakenhand heißt das Musical, das um 15 Uhr beim Kinderfilmnachmittag im Conversationshaus gezeigt wird. Eine Geschichte über das Lachen, die Liebe und die Einsamkeit. Eintritt frei.

Das Bademuseum am Weststrand ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Zu sehen ist die Dauerausstellung sowie die Sonderausstellung „Wattfotografien“ von Martin Stromann.

Ein Spielenachmittag für Junggebliebene beginnt im Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11, um 15.30 Uhr.

Das Handarbeitsteam trifft sich im Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11, um 17.30 Uhr.

Die Selbsthilfegruppe alkoholkranker Menschen trifft sich um 19.30 Uhr im TDN-Gebäude im Gorch-Fock-Weg (Eingang links).

Ein Yoga-Abend (Chi-Yoga) mit Heilpraktiker Wolfgang Mücke ist im Kinderspielhaus Kleine Robbe am Weststrand. Beginn ist um 20 Uhr. Telefon: 04932/935202. Bitte Wolldecke und bequeme Kleidung mitbringen.

KURZ NOTIERT

Änderungen im Schiffsfahrplan

NORDERNEY - Die Reederei Norden-Frisia meldet, dass es heute aufgrund verschiedener Faktoren (beispielsweise Wetter, Wasserstand und Fahrwasser) zu folgenden Änderungen beziehungsweise Ausfällen im Schiffsverkehr zwischen Norddeich und Norderney kommt: Die Abfahrt 13.30 Uhr ab Norddeich erfolgt ohne Kfz-Beförderung. Die Abfahrt 15.30 Uhr entfällt. Die Abfahrt 13.15 Uhr ab Norderney fällt aus. Die Abfahrt 15.15 Uhr ist ohne Kfz-Beförderung.

Für morgen sind folgende Änderungen im Schiffsverkehr geplant: Ab Norddeich gibt es um 14.15 Uhr eine zusätzliche Abfahrt. Die Abfahrten 15.30 Uhr und 16.45 Uhr entfallen. Um 17 Uhr gibt es eine Zusatzabfahrt in beide Richtungen. Am Donnerstag gibt es ab Norderney um 14.30 Uhr eine Zusatzabfahrt und die Abfahrten 15.15 Uhr und 16.45 Uhr ab Norderney entfallen. Am Freitag fallen die Fähren in beide Richtungen um 16.45 Uhr aus.

Wattwelten haben geschlossen

NORDERNEY - Aufgrund einer internen Schulung sind das Unesco-Weltnaturerbe Besucherzentrum Wattwelten nächste Woche Freitag geschlossen.

KONTAKT

Waltraut Rass
04932/8696913

DER ANHALTENDE OSTWIND SORGT FÜR TROCKENE FÜßE



Der derzeit herrschende Ostwind um Windstärke fünf nach Beaufort sorgt nicht nur für Einschränkungen

im Fährverkehr. Er sorgt auch dafür, dass die Miesmuscheln freigelegt werden und dass Spaziergänger

trockenen Füßes dort laufen können, wo sonst das Wasser fließt. Und es sorgt für ungewöhnliche und seltene

Motive beim Fotografieren, wie unersere Aufnahme zeigt.

FOTO: NOUN

Das Geheimnis um eine alte Bierflasche

HISTORIE KURIER -Leser geben Auskunft über Herkunft des Namens auf dem Bügelverschluss

Die Bierflasche war Eigentum des Bierverlegers und es war Pfand darauf.

NORDERNEY - Es gab Resonanz auf den Fund einer hundert Jahre alten Bierflasche, über die der KURIER kürzlich berichtet hatte. Der Insulaner Jochen Pahl machte vor einiger Zeit in seiner Küche eine interessante Entdeckung. Als er im Rahmen einer Renovierung seines Hauses in der Georgstraße die Bodendielen herausriß, fand er darunter eine alte Bierflasche. Die Weißglasflasche ist mit einem Bügelverschluss versehen. Auf dem Keramikdeckel steht „G. Bodenstab Norderney“. Es stellte sich die Frage, was es mit der Herkunft der Flasche und dem Namen auf sich hat.

KURIER-Leser recherchiert

Als Erster meldete sich der KURIER-Leser Jürgen Janaszek aus Norden, der eine kleine Internetrecherche anstellte. Darin stellte er fest, dass es früher eine „Fisch-Gaststätte Bodenstab“ auf Norderney gab. Er schreibt: „Gaststätten haben früher, häufiger als heute, Bier selbst gebraut. Manche haben auch damals schon Bier in ihrem Namen von größeren Brauereien produzieren las-

sen. Vielleicht hat es die „Fisch-Gaststätte Bodenstab“ auch so gemacht oder eben selbst gebraut. Dass es dieses Restaurant früher gab, ist zumindest in mehreren Zeitungsanzeigen im Badekurier der 1960er- und 1970er-Jahre noch dokumentiert. Zu diesem Zeitpunkt gehörte die Gaststätte bereits H. und F. Schult, die aber den alten historischen Namen vermutlich aus Vermarktungsgründen beibehielten.

Ein Beispiel finden Sie auf Seite 16 der Ausgabe des Badekuriers vom 5. Juli 1969. Dies ist dokumentiert auf www.norderney-chronik.de. Dort steht auch die Adresse „Ecke Winter- und Jann-Berghaus-Straße“. Leider lag Jürgen Janaszek wohl nicht richtig, wie sich im Folgenden zeigt.

Bericht aus dem Archiv

Denn es meldete sich auch der Leiter des Stadtarchivs der Stadt Norderney, Manfred Bätje, beim KURIER. Er gab folgende Erklärung zu der Flasche ab: „Bei G. Bodenstab handelt es sich um Gerhard Wilhelm Bodenstab, 1862 auf Norderney geboren, dessen Vater Behrend Janssen Bodenstab aus Norden stammte. In den Adressbüchern wird Gerhard Bodenstab zunächst als Fischer bezeichnet, 1911 als Bierverleger, 1927 als Altschiffer. Nach 1905 bis etwa 1925 muss Gerhard Bodenstab demnach die Norderneyer Gastronomie mit Bier und anderen Getränken versorgt haben. Der auf dem Bügelverschluss der Flasche gedruckte Namenszug bedeutet nicht, dass er das Bier selbst gebraut hat, sondern dass die Flasche sein Eigentum ist und als Pfandflasche wiederverwendet wurde. Auch andere Norderneyer Bierverleger, wie beispielsweise Bierverleger Pauls



Bierverleger Gerhard Wilhelm Bodenstab vor seinem Geschäftshaus Langestraße / Ecke Winterstraße (heutige Post). Das Foto wurde dem KURIER freundlicherweise von Christa Bodenstab zur Verfügung gestellt.

in der Janusstraße, hatten ihre eigenen Flaschen. Bruder von Gerhard Wilhelm Bodenstab war Herbert Bodenstab, 1889 geboren, der 1911 in der Langestraße eine Schmiede mit Hufbeschlag eröffnete. Gerhard Wilhelm Bodenstab wuchs in der Westerstraße 1 auf und wohnte dann in der Bismarckstraße 10, wo er 1949 verstarb“.

Hobby-Historiker informiert

Der Norderneyer Hobby-Chronist Bonno Eberhardt hat ebenfalls eine Erläuterung zu den Hintergründen der Bierflasche: Gerhard Wilhelm Bodenstab, geboren 8. Dezember 1862, gestorben 21. April 1949, ist 1895 zum ersten Mal im Norderneyer Adressbuch aufgeführt worden. Das bedeutete, dass er der Haushaltvorstand einer Familie war. Den Wohnsitz der noch jungen Familie Bodenstab hatten sie in der Bismarckstraße 10. Von Beruf her war er Schiffer und hatte sich, um seinen späteren Schwiegervater, den Captain Harm Peter Pauls aus der Luisenstraße 37, zu beeindrucken, einen hochwertigen dänischen Fischkutter gekauft. Er bekam deshalb von

der Zeit bei den gut situierten, selbstständigen Fischern üblich, dass sie ihre Nachkommen, wenn es ein Junge war, ein Fischerboot und ein Mädchen ein Pensionshaus vererbten. Aus der Ehe von G. W. Bodenstab gingen sieben Kinder hervor.

Erstes Kind: Herbert Bernhard (später Schmiedemeister). Zweites Kind: Johanne Catharine (spätere Frau Gröne). Drittes Kind: Bernhard Carl (gefallen im Ersten Weltkrieg). Viertes Kind: Katharine Theodora (spätere Kümmerling). Fünftes Kind: Gerhard Theodor (später Schlossermeister und Busfahrer für die Linie Leuchtturm. Spitzname: Gey-Bolt). Sechstes Kind: Theodor Gerhard (gefallen im Ersten Weltkrieg). Siebtes Kind: Therese Gesine (ist nur zwei Monate alt geworden).

1911 war Gerhard Wilhelm Bodenstab als Bierverleger im Adressbuch eingetragen. Sein Standort mit Kühlhaus, gespeist mit Stangeneis vom Schlachthof, existierte im Hofraum des Eckhauses Winter- / Langestraße.

Damals wohnten auch die Familien Gröne und Herbert Bodenstab in dem Haus. Der Eigentümer war G. W. Bodenstab und er soll sehr beschlagen gewesen sein. Er hat im Sommer Kinder aus den Heimen unterrichtet und sich so etwas Geld dazuverdient, denn der Schellfischfang war ja nur von Oktober bis ins Frühjahr möglich.

So gehörte ihm das ganze Grundstück von der Schmiede in der Langestraße bis hin zur Luciusstraße. Nach der Gründung des Bierverlages halfen seine Söhne Bernhard Carl und Theodor Gerhard mit bei der Bewirtschaftung. Die Namen der beiden im Ersten Weltkrieg gefallenen Söhne stehen mit auf dem Gedenkstein in der Waldkirche. Nachdem G. W. Bodenstab erkrankte, führte sein Sohn Gerhard Theodor den Betrieb zunächst weiter. Nach dem Krieg 1914 bis 1918 wurde der Bierverlag aufgegeben und sein Schwiegersohn, der Dekorationsmeister Wilhelm Gröne, baute dort seine Werkstatt aus.

Auf Norderney war es zu



Gerhard Wilhelm Bodenstab, „Oll Dän“, auf dem Heimweg vom Weststrand zu seinem Wohnhaus in der Bismarckstraße.

FOTO: ARCHIV EBERHARDT